

HeRmInE_LiKe

The Best

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Eine HP/GW und RW/HG Lovestory, begleitet von meinen Lieblingsromantiksongs...

Vorwort

Nachdem ihr in euren Kommiss eine Fortsetzung angefordert habt (danke nochmal für all die lieben Kommiss *knuddel*) hab ich beschlossen das hier zu einer Art Fanfic zu machen, die im ganzen SIEBENTEN JAHR spielt, sich aber nur so ausschnittsweise damit beschäftigt, also nur zur Erklärung, zuerst sind unsere vier Freunde im Fuchsbau und dann fahren sie halt nach Hogwarts...

Die FF berücksichtigt aber nicht den siebenten Teil, ich hab nämlich schon damit angefangen, als es den noch gar nicht zu lesen gab... :)

Inhaltsverzeichnis

1. The Best
2. Have I told you lately that I love you
3. I just wanna live
4. Beautiful in my eyes
5. Everything I do, I do it for you
6. Angel
7. So much for my happy ending
8. You've got a friend

The Best

Zum Zuhören dazu (Damit man das richtige Feeling bekommt) : Simply the best von Tina Turner

<http://www.youtube.com/watch?v=21h0BHm3kgQ>

Ginny saß in ihrem kleinen Zimmer im Fuchsbau und weinte bitterlich.

Sie hielt es nicht mehr aus von Harry getrennt zu sein, all die Stunden die sie nun schon in ihrem Zimmer verbracht hatte und darüber nachgedacht hatte was sie denn tun könnte, sie wusste es nicht.

Klar, Harry musste Voldemort töten, aber sie, Ginny, war bereit mit ihm zu gehen, wenn er sterben musste würde sie alles daran setzen ihn zu retten und wenn es ihr nicht gelingen würde... wollte sie mit ihm sterben.

Doch er hatte mit ihr Schluss gemacht, ihre Liebe gekonnt ignoriert, und auch ihr Leiden außer Acht gelassen.

Ginny wurde leicht zornig, wie leicht sich doch Trauer in Zorn verwandeln kann, Harry dachte ja eigentlich nur an sich, wollte sein Gewissen bloß nicht mit ihrem Tod belasten.

Von wegen, er könne es nicht ertragen sie sterben zu sehen. Pah. Sein edles Gehabe, wegen die sie ihn eigentlich immer geliebt hatte kam ihr plötzlich so überaus übertrieben vor.

Sie war KEIN Kind mehr. Also konnte sie doch selbst entscheiden ob sie ihr Leben riskieren wollte oder nicht. Ginny schluchzte laut auf. Es half doch alles nicht. Wahrscheinlich liebte er sie gar nicht mehr. Jetzt wieder Trauer würgte ihr die Kehle ab, sodass dieser nur ein trockenes verzweifertes Schluchzen entkommen konnte.

Zu allem übel musste Harry jetzt auch noch hierher in den Fuchsbau kommen, sie würde ihn die nächsten Tage ununterbrochen sehen, müsste in seine wunderbaren Augen blicken aber durfte ihn nicht umarmen, nicht küssen und musste so tun, als ob die letzten Tage und Wochen nicht existiert hätten. Um es ihnen beiden nicht noch schwerer zu machen. Bei diesen Gedanken musste Ginny sich selbst ihres Sarkasmus loben. Nicht zu schwer machen. Konnte es denn noch schwerer kommen, als es ohnehin schon war.

Was hatte sie nur verbrochen?

Da horchte Ginny plötzlich auf, sie vernahm eine Stimme, eine wohlbekannte Stimme, eine Stimme, die sie aus tausend anderen problemlos herauserkant hätte.

Sie hob langsam den Kopf, also sich die Türe mit einem leisen, monotonen Knarren öffnete. Ohne sich zu rühren, den Kopf wieder gesenkt wartete sie, was der Eintretende jetzt machen würde.

Langsam kam er mit schwerer Miene näher, dieser Person sah man schon von weiten an, dass auch sie mit ihrer momentanen Situation nicht zufrieden war.

Harry kniete sich vor Ginny's Bett auf den Fußboden und fragte vorsichtig mit leiser Stimme:

„Ginny - was ist denn los?“

Ginny schnaubte, Harry schämte sich. Er wusste selbst, dass das wahrlich nicht die besten Worte gewesen waren um wenigstens einmal vernünftig miteinander reden zu können.

Ginny kratzte ihren letzten Rest an Abwehrmechanismen zusammen und sagte abweisend:

„Was soll denn los sein, ich heule wegen dir, du Idiot...denkst du ich heule grundlos?“

Und von irgendwoher erklang ...

*I call you when I need you, my hearts on fire
You come to me, come to me wild and wild
When you come to me
Give me everything I need
Give me a lifetime promises and a world of dreams
Speak a language of love like you know what it means
And it cant be wrong
Take my heart and make it strong baby*

„Aber du musst doch verstehen, es ist einfach zu gefährlich und ich will nicht dass du mit mir stirbst...“ versuchte Harry sich verzweifelt nicht nur vor Ginny sondern auch vor seinem Herzen zu rechtfertigen.

Aber für Mich:

*You're simply the best, better than all the rest
Better than anyone, anyone I've ever met
I'm stuck on your heart, and hang on every word you say
Tear us apart, baby I would rather be dead*

Ginny kamen die Tränen, all die mühsam unterdrückten Emotionen kamen wieder hoch, Harry beugte sich zögernd ein Stück näher und klopfte ihr auf die Schulter, er wollte ihr nicht zu nahe kommen, weil er wusste dass auch er schwach werden würde, würde er sie erst in den Armen halten.

*In your heart I see the star of every night and every day
In your eyes I get lost, I get washed away
Just as long as Im here in your arms
I could be in no better place*

Harry kam Ginny, die haltlos schluchzte seinem Herzen folgend trotzdem näher, und nahm sie in den Arm, es tat ihm so weh sie so leiden zu sehen, aber er versuchte gar nicht mehr sich ein Argument zu suchen, warum es denn eigentlich nicht ginge, dass sie zusammen waren, er wusste nur, es ging nicht anders!

*Youre simply the best, better than all the rest
Better than anyone, anyone Ive ever met
Im stuck on your heart, and hang on every word you say
Tear us apart, baby I would rather be dead*

“Verstehst du das denn nicht, Harry, du bist der den ich liebe, es wird nie ein glückliches Leben ohne dich für mich geben. Wenn du jetzt ohne mich gehst, werde ich zwar wahrscheinlich ungefährdeter weiter leben, aber nicht glücklich sein, weil du mich zurückgelassen hast.“

*Each time you leave me I start losing control
You're walking away with my heart and my soul
I can feel you even when I'm alone
Oh baby, don't let go*

Ginny war verzweifelt, sie wusste nicht mehr was sie noch tun könnte um Harry klar zu machen, dass sie mitgehen würde, als sie eine Träne auf ihrer Hand spürte.

Sie blickte erstaunt auf, Harry direkt ins Gesicht. Ihre Augen hielten sich fest. Ginny zog die einzelne Tränenspur auf Harry's Wange liebevoll nach.

Doch noch immer lösten sich ihre Augen nicht voneinander.

Ginny's Herz klopfte laut, sie glaubte es müsse gleich vor lauter Freude und zugleich Trauer zerspringen.

Und schließlich, ganz langsam, kamen ihre Köpfe sich näher, Ginny legte eine Hand in Harrys Nacken und sie küssten sich, mit all der Liebe, die sie die letzte Zeit entbehrt hatten.

Und sie wussten beide, dass dies das Versprechen war für immer, egal was passieren würde, zusammenzubleiben, denn beide hatten nun akzeptiert, dass keiner ohne den anderen glücklich sein würde.

Have I told you lately that I love you

*dedicated to hwhogwarts, antschi333, winky01, *fee*, dooby-winky-kreacher, hermy90, ~*drama-queen*~ und katzi ohne deren lieben kommentare das nur ein oneshot geblieben wäre - danke! *knuddel**

*ah ja: das is von Rod Stewart: "Have I told you lately that I love you" Ich find es irrsinnig schön und romantisch.. *seufz* hoffe es gefällt euch auch! Bitte, bitte Kommiss dalassen!!!*

Ron wartete ungeduldig im Wohnzimmer beim Kamin auf die Ankunft Hermines.

Sie hatte doch in ihrem Brief geschrieben, dass sie um halb vier kommen würde. Ron blickte auf seine Uhr.

Fünf nach halb vier. Er wurde unruhig. Hoffentlich war ihr nichts passiert. Es war doch sonst nicht ihre Art zu spät zu kommen.

Während er wartete dachte er noch einmal an den Brief. Hermine hatte geschrieben, dass sie ihn vermissen würde und, dass sie ihm eine Umarmung schickt. Ob sie diese jetzt wohl nachholen würde? Ron hoffte es sehr. Er wollte Hermine unbedingt umarmen.

Unbe-unbedingt sogar. Er hatte sie mehr vermisst, als er es zugeben wollte, und wenn er zu sich ehrlich war konnte er sich nichts Schöneres vorstellen als sie im Arm zu halten.

Plötzlich wurde er durch das Auflodern und einen Freudenschrei aus den Gedanken gerissen und auf einmal nahmen ihm eine große Menge brauner Haare die Sicht.

Er roch Hermines Duft, er bemerkte freudig, dass sie das Parfum benutzt hatte, welches er ihr im fünften Jahr geschenkt hatte.

„Hi, Ron! Es ist so schön die wieder zu sehen und wieder hier im Fuchsbau sein zu können! Danke, dass du mich eingeladen hast.“

Sie ließ ihn wieder los.

„Kein Problem, ich freue mich ja auch, dass du da bist. Aber Hermine,“ seine Miene wurde plötzlich ernst, jetzt musste es wohl sein, er hielt es einfach nicht mehr aus ihr das zu verheimlichen... „Ich muss dir was sagen...“

*Have I told you lately that I love you?
Have I told you there's no one else above you
Fill my heart with gladness
take away all my sadness
ease my troubles that's what you do*

Hermine sah Ron ungläubig an. WAS hatte er da eben gesagt?

„Ron...?!“ sie stand nur verblüfft mit offenem Mund da und starrte ihn an. Das gemütliche Feuer im Kamin knisterte.

Rons Herz sank in die Magengegend. Er hatte sie verschreckt. Verdammt! Das hatte er nicht gewollt. Er wollte ihre Freundschaft unter gar keinen Umständen verlieren...

*For the morning sun in all its glory
greet the day with hope and comfort too
You fill my life with laughter
and somehow you make it better
ease my troubles that's what you do
There's a love that's divine
and it's yours and it's mine like the sun
And at the end of the day
we should give thanks and pray*

to the one, to the one

“Nun ja, weißt du Hermine“, druckste Ron herum, „ich, ich musste es dir einfach einmal sagen, ich hab es nicht mehr ausgehalten, dich so zu sehen, aber dir nicht sagen zu können, was ich wirklich für dich empfinde.

Es tut mir leid, vielleicht hätte ich doch schweigen sollen.“ Verschämt wandte er den Kopf zu Boden. Alles hing nun von ihrer Reaktion ab.

Hermine lächelte ihn gerührt an.

„Ich bin froh, dass du das gesagt hast“ flüsterte sie, „ich hätte mich nämlich nie getraut, die das selbst zu sagen.“

„Ja, das muss wohl eine blöde Kurzschlussidee gewesen sein – aber Moment mal, hab ich mich grad verhöhrt? Hast du *das* gemeint, was ich verstanden hab?“ Hermine lächelte ob seiner plötzlichen Aufgeregtheit.

„Ja, JA, ich hab genau das gemeint, was du hoffentlich verstanden hast, ich liebe dich auch Ronald Weasley!“

*Have I told you lately that I love you
Have I told you there's no one else above you
Fill my heart with gladness
take away all my sadness
ease my troubles that's what you do*

Ron ging mit glänzenden Augen auf Hermine zu, er konnte sein Glück noch immer nicht fassen, ich hoffe bloß ich träum nicht, dachte er und sah Hermine tief in die Augen. Dieser Blick jagte beiden eine Gänsehaut über den Rücken, sie wussten in diesem Moment, was sie all die Jahre verdrängt haben, sie gehörten zusammen.

*There's a love that's divine
and its yours and its mine like the sun
And at the end of the day
we should give thanks and pray
to the one, to the one*

Und langsam, gaanz langsam näherten sich ihre Köpfe, ihre Augen streiften liebevoll das Gesicht des anderen, sie schlossen ihre Augen und sie versanken in einen liebevollen, alles aussagenden Kuss. Ein Kuss, der alles bedeutete, ein Kuss der alles entschädigte, ein Kuss der Ron zum größten Glückspilz auf Erden machte und tausend Schmetterlinge in seinem Bauch aufgeregt herumflattern ließ.

*And have I told you lately that I love you
Have I told you there's no one else above you
You fill my heart with gladness
take away my sadness
ease my troubles that's what you do
Take away all my sadness
fill my life with gladness
ease my troubles that's what you do
Take away all my sadness
fill my life with gladness
ease my troubles that's what you do...*

Gab es einen glücklicheren Menschen als ihn auf der Welt?

I just wanna live

Harry war sauer – seitdem Dumbledore gestorben war, und alle Hoffnungen der Leute Voldemort zu besiegen nun auf ihm lagen, konnte er kaum noch unbehelligt außer Haus gehen. Wenn es nur positive Meldungen gäbe, wäre das ja nicht weiter schlimm, aber nein, die Leute wussten ja immer, wie man es besser machen konnte und riefen Harry die ganze Zeit Verbesserungsvorschläge zu – als ob einer von ihnen sich in seinen kühnsten Träumen ausmalen könnte, was es bedeutete Voldemort bald gegenüberstehen zu müssen.

Harry krampfte verärgert seine Hände zusammen, er hatte sich doch wirklich etwas Besseres verdient, als dauernd nur belästigt zu werden.

Nicht nur von den Leuten, natürlich auch vom Tagespropheten, der täglich mindestens einen an den Haaren herbeigezogenen Artikel über ihn schrieb. Einmal wäre es dem Tagespropheten fast gelungen einen Keil zwischen Harry und Ginny zu treiben, weil er über eine angebliche Affäre mit Fleur Delacour berichtete. Pfff... als ob er Ginny je betrügen könnte, und noch dazu mit Fleur... Ja, klar, sie verstanden sich gut, aber mehr war da und würde nie laufen.

Aber Gott sei Dank hatte er Ginny, die im ersten Augenblick ziemlich geschockt und wütend reagiert hatte, wieder beruhigen können.

Alles was Harry wollte war ein ruhiges und friedliches Leben, solange er es noch genießen konnte, und dann musste er sich dauernd ärgern...

I need an alarm system in my house
so I know when people are creepin about
these people are freakin me out (these days)
it's getting hectic everywhere that I go
they won't leave me alone
there's things they all want to know
I'm paranoid of all the people I meet
why are they talking to me?
and why can't anyone see?

Ginny trat zu Harry: "Schatz was ist denn los?"

I just wanna live
don't really care about the things that they say
don't really care about what happens to me
I just wanna live

"Oh, wieder die blöde Presse, die dich ärgert, aber darüber haben wir ja schon gesprochen, ignorier sie einfach." Ginny redete besänftigend auf ihn ein

„Das kann ich nicht! Sie sind überall!“ Harry riss sich los und wanderte ziellos im Raum herum.

stop your messing around, boy
better think of your future
better make some good plans boy
said everyone of my teachers
look out, you'd better play it safe
never know what hard times will come you way
we say, where we're comin from
we've already seen the worst that this life can bring
now we expect it everywhere that we go
all the things that they say

yeah we already know

”Schau, die Hauptsache ist doch, dass wir uns haben, nicht wahr Schatz?”

“Doch sicher, aber – “

I just wanna life
don't really care about the things that they say
don't really care about what happens to me
I just wanna life

“Kein aber, lass die dein Leben nicht von denen vermiesen. Ich liebe dich, Harry!“

*Das is der dritte Teil meiner geschichte, hoff er gefällt euch auch, hab ihn zu dem Lied "I just wanna live" von Good Charlotte gemacht, dachte mir irgendwie das passt, und ich mag auch das lied sehr gern. Also büdde büdde Kommis dalassen!! *bussales**

Beautiful in my eyes

Das ist ein Songfic zu einem der schönsten Lieder, die ich kenne: "Beautiful in my eyes" von Joshua Kadison...

Hermine heulte seit Stunden in ihrem Zimmer, keiner wusste, was mit ihr los war.

Ron hatte schon mehrmals erfolglos versucht die Tür aufzubrechen, es war ihm aber nicht gelungen. Er verfluchte Hermines Zauberfähigkeiten. Er wollte ihr helfen, sie in die Arme nehmen, sie trösten. Er konnte es nicht ertragen nur das herzergreifende Schluchzen von ihr zu hören und ihr nicht helfen zu können.

„Hermine, ich bitte dich, mach doch endlich auf!“

„Ne-hein...“ kam es schluchzend von drinnen.

„Bitte, lass mich doch rein, ich will wissen was mit dir los ist“

„Ge-eh we-eg! I-ich brauch nie-hiemanden!“

„Aber wir brauchen dich, Mine, und wir wollen dir helfen, also lass bitte zumindest mich rein. Komm mach auf und erzähl mir was los ist, du kannst mir doch vertrauen, weißt du das nicht mehr“ sagte Ron durch die geschlossene Tür durch, auch wenn er sich ziemlich komisch vorkam da gegen eine Tür zu reden, aber er wollte Hermine helfen, weil er sie liebte und er spürte ganz deutlich, dass auch sie auf der anderen Seite nahe an der Tür stand.

„Bitte Schatz, mach die Tür auf!“ probierte es Ron nun sanft.

Langsam, ganz langsam öffnete sich die Tür und sehr zögerlich steckte Hermine den Kopf heraus. Ron erschrak ein bisschen als er schließlich Hermines rot verquollene Augen sah.

„Siehst du, auch du schreckst vor mir zurück, ich bin eben zu hässlich“ und sie stürmte zurück in ihr Zimmer, vergaß aber die Tür wieder abzusperrern, sodass Ron ihr folgen konnte.

„Hermine, du bist überhaupt nicht hässlich, aber wieso weinst du nur? Was ist los?“

„Ni-ichts...es passt schon“ sie machte einen vergeblichen Versuch sich ihre Tränen zu trocknen und sah zu ihm auf.

Ihr trauriger Gesichtsausdruck zerriss ihm das Herz

„Komm schon, irgendwer oder irgendwas hat dich gekränkt und ich wäre froh wenn du es mir erzählen würdest, dann könnte ich dir vielleicht helfen!“

Er sah sie aufmunternd an. Hermine öffnete langsam den Mund.

„Malfoy, Malfoy hat also Malfoy hat heute ge-gesa-hagt dass ich mich nie jemand lie-hieben wird u-und dass selbst du-hu zu gut für mich bist, u-und, dass ich mit meinem Aussehen nie einen Mann fi-inden werde...u-und dass ich, dass ich froh sein soll, dass sie e-ein Schlammbut wie mich hier überhaupt ge-genommen ha-haben...“

So, endlich war es draußen, das was sie schon den ganzen Tag kränkte.

Ron nahm sie vorsichtig in nie Arme damit sie sich an seiner Schulter ausweinen konnte.

Hermine klammerte sich dankbar an ihn.

Eine Zeit lang war nur ihr trockenes schluchzen und der Regen der an die Fensterscheibe klopfte zu hören.

Als sie sich schließlich halbwegs beruhigt hatte räusperte Ron sich und sagte

„Weißt du, Hermine, ich würde Malfoy am liebsten umbringen dafür, dass er dir solchen Kummer bereitet hat, aber ich kann nur sagen, egal was er dir erzählt hat, er redet nur absoluten Schwachsinn, denn:

You're my peace of mind in this crazy world.

You're everything I've tried to find, your love is a pearl.

You're my Mona Lisa, you're my rainbow skies,

and my only prayer is that you realize

you'll always be beautiful in my eyes.

„Hörst du? Du bist die Schönste Frau dich ich je gesehen habe und ich kann noch immer nicht glauben, dass du mich genommen hast...“

The world will turn and the seasons will change,

*and all the lessons we will learn will be beautiful and strange.
Well have our fill of tears, our share of sighs.
My only prayer is that you realize
you'll always be beautiful in my eyes.*

„Egal ob du jetzt gerade krank warst, oder verheult bist, es ist egal, weil du immer schön bist, ich liebe dich einfach!“

*You will always be beautiful in my eyes.
And the passing years will show
that you will always grow more beautiful in my eyes*

Hermine schmiegte sich an Ron. „Danke Ron!“ flüsterte sie leise
Ron drückte sie als Antwort fest an sich.

*When there are lines upon my face form a lifetime of smiles,
and when the time comes to embrace for one long last while,
we can laugh about how time really flies.
We won't say goodbye cause true love never dies.
You'll always be beautiful in my eyes.*

Lange saßen sie so da, Hermine hatte aufgehört zu weinen und genoss einfach nur die liebevolle Umarmung Rons. Sie war so glücklich einen so lieben Freund wie Ron zu haben.

*You will always be beautiful in my eyes.
And the passing years will show
that you will always grow more beautiful in my eyes.
The passing years will show that you will always grow
ever more beautiful in my eyes.*

“Ich werde immer für dich da sein Hermine!”

So, wieder ein Ron/ Hermine chap... hoffe es gefällt euch, bitte kommis dalassen!! die spornen mich so an!
gg
bussales mine

Everything I do, I do it for you

Ich liebe den song everything i do i do it for you von Bryan Adams!

Wer ihn live mithören will einfach auf you tube eingeben :)

Mittlerweile war es Weihnachten geworden, der Schnee fiel sanft auf die Wiesen Englands, ganz Hogwarts war schneebedeckt, es roch förmlich nach Weihnachtsbäckereien und Zimt und es war einfach gemütlich und heimelig im Schloss. Jedermann machte Pläne für Weihnachten, und freute sich schon wieder einmal ausgelassen feiern zu können, und das Leid vergessen zu können.

Ginny, Harry, Hermine und Ron hatten vor, wie üblich, Weihnachten im Fuchsbau zu verbringen!

Am 23. Dezember apparierten sie von vor den Toren von Hogwarts zum Fuchsbau. Dort angekommen tischte Mrs. Weasley gleich ein leckeres Abendessen auf, anschließend saßen sie noch zusammen, erzählten von der Schule und machten Pläne für den nächsten Tag.

„Arthur muss unbedingt noch eine Tanne herzaubern und ihr könnt mir dann helfen sie zu schmücken! Ach ja, und vergesst nicht, mir morgen beim Kekse backen zu helfen!“ meinte Mrs. Weasley voll Vorfreude.

Die Kekse hätte sie zwar auch zaubern lassen können, aber zu Weihnachten ließ sie es sich nicht nehmen, eigenhändig die Kekse zu backen und gemeinsam war das ja auch ein riesiger Spaß.

Die Vier waren jedoch schon so erschöpft, dass sie gar nicht mehr wirklich wahr nahmen was um sie geschah, und so schnell sie konnten in ihre Zimmer verschwanden. Harry zu Ron und Hermine natürlich zu Ginny. (Anm.: Mrs. Weasley is ja doch sehr streng ;))

Harry machte sich schnell fürs Bett fertig, und setzte sich dann auf sein Bett.

„Ron“ fing er an „ich hätte eine Bitte!“

„Ja?“ Ron drehte sich zu Harry um und schaute in gespannt an.

„Nun ja...“ Druckste Harry herum „morgen wird es hier ja ziemlich gedrängt und laut zugehen, Fleur und Bill kommen ja, und Fred und George und naja, ich dachte ich gebe Ginny mein Weihnachtsgeschenk besser schon heute... Ich hab mir aber etwas Aufwändigeres einfallen lassen! Ich wollte ihr ein richtiges Weihnachtszimmer mit eigenem Weihnachtsbaum und allem Drumherum zaubern und ihr dann mein Geschenk darunter legen!“

„Und wie kann ich dir dabei helfen?“ fragte Ron.

„Ich wollte dir ein Tauschangebot vorschlagen!“ Harry grinste schief „Ich wollte dich fragen, ob du mir dein Zimmer hier zum Schmücken überlassen würdest, und dann zu Hermine gehst und Ginny rüberschickst?! Da hätten wir doch beide was davon?!“ Harry grinste hoffnungsvoll.

„Hm... Aber Ginny ist meine Schwester...“ grummelte Ron „Na von mir aus...!“

„Jetzt tu nicht so mit Hermine wird es sicher auch schön“ Ron wurde rot und murmelte etwas in seinen nicht vorhandenen Bart.

Nachdem er Rons Zustimmung erhalten hatte, machte sich Harry daran, das Zimmer möglichst romantisch-weihnachtlich zu schmücken. Er zauberte eine große Tanne in die Mitte des Raumes, schmückte sie magisch mit Kerzen und roten Maschen, sowie silbernen Christbaumkugeln. Überall brachte er Mistelzweige und Schleifen an und staffierte das ganze Zimmer mit vielen Kerzen und roten Kissen aus, bis es richtig gemütlich aussah. Schließlich nahm er aus seiner Tasche ein kleines Schächtelchen, auch ganz in rot verpackt und legte es vorsichtig unter den Christbaum.

Ron hatte ihm die ganze Zeit aus einer Ecke zugesehen.

„Wow Harry, ich wusste gar nicht, dass du so ein Romantiker bist!“

„Tja, ich überrasche mich eben selbst ab und an.“ Lächelte Harry „Würdest du jetzt so lieb sein und Ginny rüberschicken?“

„Jaja, ich geh ja schon... Aber ich erwarte genaueste Berichterstattung und stellt ja nichts an!“ streng blickte er Harry noch einmal über die Schulter an.

„Pass du lieber auf, dass du bei Hermine ruhig schläfst!“ gab Harry zurück „Gute Nacht – und Danke!“

„Schon gut...“ Ron war schon draußen.

Harry setzte sich auf seinen Bettrand. Wie würde Ginny reagieren. Würde sie seine Ideen auch nicht zuuu

kitschig finden? Gespannt wartete er auf seine Freundin.

Dann hörte er leise Schritte draußen, vor der Tür, Harry beobachtete gespannt wie die Türklinke langsam runtergedrückt wurde und die Tür einen Spaltbreit aufging.

Ginny's rote Haare wurden sichtbar und schließlich ihr im Schein der vielen Kerzen die Harry angezündet hatte, wunderschönes Gesicht. In ihren Augen spiegelte sich Überraschung.

„Harry?“ fragte sie erstaunt „Bist du da?“

Harry trat aus dem Halbdunkel und umarmte sie fest. Sie schmiegte sich an seine Schulter. Ganz fest sog er ihren wunderbaren Duft ein, spürte ihren Körper an seinem.

Nach einer Weile trat er wieder einen Schritt zurück, hielt sie aber weiterhin mit beiden Armen fest.

„Was, was.... Harry, was ist das hier alles!“

„Gefällt es dir nicht?!“ fragte Harry enttäuscht

„Nein, oh nein mein Schatz, es ist traumhaft!!! Nur, womit hab ich das verdient?!“

„Das mein Liebling, ist mein Weihnachtsgeschenk! Ich wollte doch unser erstes Weihnachten gebührend feiern! Und zwar nur mit dir und in Ruhe...“ Harry sah sie liebevoll an.

Ginny stand gerührt da und lehnte sich wieder an Harry, um den Anblick des Tannenbaumes voll in sich aufzunehmen.

„Harry, das ist Wahnsinn! Weißt du eigentlich wie verdammt lieb du bist?!“

„Natürlich, aber es ist schön, das immer wieder zu hören“ scherzte er.

Ginny boxte ihn in die Seite

„Oh, du bist aber manchmal auch richtig widerlich!“ empörte sie sich „So richtig Macho!“

„Ach ja, ich bin widerlich?!“ schnell drehte er sie um, fasste mit beiden Händen in ihre Haare und küsste sie leidenschaftlich.

Ginny war, als ob ihr der Boden unter den Füßen weggezogen worden wäre. Sie konnte nicht anders, als sich an Harry zu krallen, ihre Knie wollten sie nicht mehr tragen. Sie versank in diesem Kuss, die Schmetterlinge in ihrem Bauch kribbelten, sie hoffte, dass dieser Kuss nie enden möge.

„Und findest du mich noch immer so widerlich?“ fragte Harry als sie sich schließlich doch voneinander lösten.

„Nur manchmal...“ lächelte Ginny mit pochendem Herzen.

„Willst du dir den Weihnachtsbaum nicht mal näher anschauen?!“ fragte Harry schließlich mit verschmitztem Lächeln.

Ginny sank auf ihre Knie und beugte sich vor um das rote Päckchen und den Briefumschlag zu erreichen. Harry setzte sich gespannt neben sie und sah ihr zu wie sie mit zitternden Händen das Päckchen auspackte.

Eine silberne Schachtel kam zum Vorschein. Aufgeregt öffnete Ginny auch diese und zum Vorschein kam....

Ein wunderschönes silbernes Herzmedaillon... Heftig zitternd nahm Ginny es heraus und öffnete es.

Innen befanden sich zwei Fotos, eins von ihr und eins von ihm, die Gesichter auf gleicher Höhe, gerade so, dass es war, als ob sich die beiden küssten, wenn das Medaillon geschlossen war.

In Ginny's Augen bildeten sich Tränen.

„Du kannst die Bilder auch auswechseln, wenn sie die nicht gefallen“ sagte Harry leise.

„Oh nein, sie sind wundervoll, vielen Dank!“ schluchzte sie, während ihr Tränen die Wangen hinunterliefen.

„He nicht weinen mein Schatz, was ist den los?!“ fragte Harry besorgt.

Ginny musste ob seiner Besorgnis unter Tränen lächeln. „

Gar nichts, ich, ich bin nur so gerührt, dass du das alles für mich gemacht hast, und dass es dich gibt, und du mit mir zusammen sein willst, ich hätte mir nie träumen lassen, dass meine Hoffnungen einmal in Erfüllung gehen würden und ich kann noch immer nicht glauben, dass das alles hier wahr ist!“

Gerührt nahm Harry seine Freundin fest in die Arme.

„Ich kann es doch auch kaum glauben. Aber es ist wahr! Das hier ist kein schöner Traum sondern Realität!“

Ginny?“

„Ja?“

„Schau mir mal in die Augen!“

Look into my eyes - you will see

*What you mean to me
Search your heart - search your soul
And when you find me there you'll search no more*

„Ich hab lange nicht begriffen, das mein Glück direkt vor mir ist, dass ich nur danach greifen muss, und meine Chance nützen muss, und als ich das dann endlich begriffen hatte, es tut mir sehr leid, dass es so lange gedauert hat, dachte ich, jetzt ist es zu spät, denn du schienst plötzlich nicht mehr an mir interessiert, hattest andere Beziehungen!“

*Don't tell me it's not worth tryin' for
You can't tell me it's not worth dyin' for
You know it's true
Everything I do - I do it for you*

“Aber ich war bereit alles, einfach alles zu tun um dich zu gewinnen! Denn ich habe endlich erkannt, dass DU mein Glück bist, und ich dich brauche um glücklich zu sein!“

„Aber diese anderen Jungs, das waren doch eigentlich nur Freunde, Leute mit denen ich mich ablenken wurde, nachdem ich mir eingeredet hatte, dass das mit uns beiden doch nie etwas werden würde.“ Sagte Ginny unter Tränen und senkte wieder den Blick.

„Es tut mir leid“ antwortete Harry zerknirscht „manchmal kann ich wirklich ziemlich schwer von Begriff sein...“

*Look into your heart - you will find
There's nothin' there to hide
Take me as I am - take my life
I would give it all - I would sacrifice*

*Don't tell me it's not worth fightin' for
I can't help it - there's nothin' I want more
Ya know it's true
Everything I do - I do it for you*

“Aber ich bin so froh jetzt mit dir zusammen zu sein, niemand wird mich je so glücklich machen können wie du! Ich brauche dich, Ginny! Die Zeit, in der ich dich nicht sehen, nicht in den Armen halten, nicht mit dir reden konnte, war einfach schrecklich!“

*There's no love - like your love
And no other - could give more love
There's nowhere - unless you're there
All the time - all the way*

“Ich werde dich beschützen, mein Liebling, ich werde alles in meiner Macht stehenden tun, damit dir nie etwas geschieht, die nie jemand wehtut!“

*Oh - you can't tell me it's not worth tryin' for
I can't help it - there's nothin' I want more
I would fight for you - I'd lie for you
Walk the wire for you - ya I'd die for you*

Harry fasste Ginny ans Kinn und hob sanft ihren Kopf. Die flackernden Kerzenflammen spiegelten sich in ihren nassen Augen. Behutsam zog er ihren Kopf näher und näher zu sich, ganz knapp vor ihrem Gesicht verharrte er einen Moment und sog jeden Millimeter ihres Gesichtes ein.

*Ya know it's true
Everything I do - I do it for you*

“Ich liebe dich, mein Schatz!”

Als Antwort überbrückte Ginny die wenigen Zentimeter die sie noch von Harry trennten und küsste ihn aus tiefstem Herzen. Zuerst sanft, dann immer leidenschaftlicher küssten sie sich, bis Harry schließlich das Gleichgewicht verlor und sich nach hinten auf die Kissen fallen ließ, weiterhin Ginny fest in seinen Armen haltend und küssend, ohne der Absicht je aufzuhören!

(Anm: Geschlafen haben sie dann aber nicht soooo viel ;)...)

Angel

Entschuldigt bitte, dass ich diese FF in letzter Zeit ein bisschen vernachlässigt habe.. hab jetzt die ganze FF um ein ordentliches weitergeschrieben und werde nach und nach die Kapiteln hier reinstellen - ich hoffe sie werden euch gefallen!!!

Also, Vorhang auf für eine aufregende Nacht begleitet von dem ziiieemlich bekannten Hit "Angel" von Lionel Richie!

Leise, auf Zehenspitzen, schlich Ron hinaus auf den Gang, die halbe Treppe hinauf und klopfte vorsichtig an die Tür von Ginny's Zimmer.

Leise öffnete sich die Tür einen Spalt breit und Ginny steckte den Kopf hinaus.

„Hi Bruderherz, was machst du denn da?!“

„Nun ja, also...“ druckte Ron herum „Harry hätte gerne, dass du zu ihm in mein Zimmer kommst!“

„Harry will, dass ich zu ihm komme?!“ ihre Miene erhellte sich schlagartig „einen Moment!“

Und rums, war die Tür auch schon wieder zu. Von drinnen hörte er ein leises Kreischen und hektisches Gewühl, drei Minuten später öffnete sich die Tür wieder und Ginny fiel am Gang ihrem Bruderum den Hals.

„Danke Ron!“

„Aber stellt ja nichts an...“ warten Ron.

„Jaja, hab du viel Spaß mit Hermine!“ warf sie ihm noch lachend über die Schulter zu, und schon war sie in unteren Zimmer verschwunden.

Mit klopfendem Herzen stand Ron nun alleine vor der Tür hinter der seine Freundin saß.

Seine Freundin, die er, wie ihm nun bewusst wurde, noch im Nachthemd gesehen hatte.

Leise klopfte er erneut an die Tür.

„Darf ich reinkommen?!“ fragte er sanft.

„Ja, komm rein...“ ertönte es von drinnen.

Aufgeregt öffnete Ron die Tür noch weiter und trat in das kleine Zimmer ein.

Neben Ginny's Bett war ein Sofa für Hermine hergerichtet worden, auf welchem sie jetzt im, zugegebenermaßen ziemlich kurzen, Seidennachthemd lag und ihrem Freund keck zulächelte.

Dem wurde bei ihrem Anblick heiß und kalt.

Diese Beine...sie war einfach verdammt hübsch und im Moment auch ziemlich sexy, dachte Ron bei sich.

„Hi mein Schatz“ Ron kam näher beugte sich über sie und gab ihr einen langen Kuss.

„Hi!“ Hermine sah ihm tief in die Augen „legst du dich zu mir?“

„Nichts lieber als das, ich mach nur noch schnell das Licht aus!“

Lange lagen sie da und tratschten über alles mögliche, über Gott und die Welt.

„Ron, weißt du eigentlich wie glücklich ich bin, dass du mich lieb hast!?“ fragte Hermine irgendwann schüchtern.

„Du ahnst ja nicht wie glücklich ICH bin, weil du mich lieb hast! Dass du mich magst ist echt das Beste was mir je passiert ist...“ liebevoll lächelte er sie an.

Lange hielten beide Blickkontakt bis ihnen beide vor Liebe die Gänsehaut kam.

Langsam näherten sie sich einander, ihre Köpfe kamen sich immer näher, beide waren nur auf die Augen des anderen fixiert.

I just want to tell you all the things you are

And all the things you mean to me

You've been with me forever

Through the changes in my life

Through all the tears and laughter

Und langsam, ganz langsam verschmolzen die beiden zu einem Kuss.

Immer leidenschaftlicher wurde dieser Kuss, beide umschlangen mit ihren Händen den Körper des anderen, versuchten dem anderen so nah wie möglich zu sein.

*When I find myself believing there's no place to go
When I feel the loneliness inside my heart*

Langsam fuhren Rons Hände unter Hermines Nachthemd, streichelten über ihren Bauch, ihren Rücken und zogen ihr rasch und gierig das Shirt über den Kopf.

Das ließ sich Hermine natürlich nicht gefallen, auch sie knöpfte Ron schnell sein T-Shirt ab und fuhr ihm über den Rücken, dass ihm die Gänsehaut kam.

*You're the answer to my prayers
And you're with me everywhere
You're my angel, miracle, you're all I need tonight
Give me shelter from the rain
You breathe life in me again
You're my angel, miracle, you're all I need to know, tonight*

Immer leidenschaftlicher drängten sich die beiden aneinander, immer heftiger wandten sich die Körper unter den Berührungen des anderen.

*Life is just a moment
We're blowing in the wind
We're trying to find a friend
And only time can tell us
If win or if we lose
And who will stand beside us*

In Leidenschaft versunken öffnete Ron Hermines BH und streichelte vorsichtig über ihre Brust, Hermine ein Seufzen entlockend

*When there's darkness all around me
You're the light I see
When I need someone to ease my troubled mind*

Auch sie wollte ihn verwöhnen und so fuhr sie mit ihrer Zunge seine Brustwarzen nach, bedeckte seinen ganzen Oberkörper mit Küssen.

*You're the answer to my prayers
And you're with me everywhere
You're my angel, miracle, you're all I need tonight
Give me shelter from the rain
You breathe life in me again
You're my angel, miracle, you're all I need to know, tonight*

Immer weiter und weiter steigerte sich ihre Lust, wie in Exstase küssten sie sich, berührten sie sich und schließlich drang Ron vorsichtig in sie ein.

Beide bewegten sich leidenschaftlich ineinander bis beide zum Höhepunkt kamen, sich fest ineinander krallend, ihr Glück gar nicht fassen könnend.

*You're all I need tonight
All I need tonight*

*All I need tonight
You're my angel*

Erschöpft lagen sie aufeinander, dieses unglaubliche Gefühl der Zusammengehörigkeit genießend.
„Ron, ich liebe dich!“ flüsterte Hermine mit glänzenden Augen.
„Ich liebe dich auch, mein Schatz!“ lächelte Ron und gab ihr einen zärtlichen Kuss.

*You're the answer to my prayers
And you're with me everywhere
You're my angel, miracle, you're all I need tonight
Give me shelter from the rain
You breathe life in me again
You're my angel, my miracle, you're all I need to know, tonight*

*Wenn ihr Kritik habt, egal ob positiv oder negativ, ich lechze gerade zu danach!! ;)
(und ich weiß, dass ich solche einschlägigen szenen nicht gerade gut beschreiben kann, also sorry^^)*

So much for my happy ending

Mein neues chap hab ich zum song "so much for my happy ending" von avril avigne geschrieben!! hoffe es gefällt euch und ihr lässt eifrig kommis da!! ;)

Gähmend wachte Hermine am nächsten Tag auf.

Im ersten Moment kannte sie sich gar nicht aus. Wo bin ich?

Schließlich begann ihr Körper jedoch das wohlige angenehme Gefühl wahrzunehmen, welches sie an ihrem Rücken verspürte. Vorsichtig bewegte sie sich einen Zentimeter.

„Ist das Ron?“ Und mit einem Mal fiel ihr siedendheiß die letzte Nacht wieder ein.

Oh mein Gott, sie hatte doch tatsächlich mit Ron Weasley geschlafen. Sie. Hermine Granger.

Panik. War das richtig gewesen? Aber sicher doch. Sie liebte Ron ja schließlich. Aber war es nicht zu früh? War sie bereit gewesen? Oh ja, sie war bereit gewesen, sonst hätte sie es doch nicht mit jeder Faser ihres Herzens verlangt, oder doch? Mine, mine, mine, du machst die wieder eindeutig zu viele Sorgen, dachte sie bei sich. Und kuschelte sich wieder an Ron.

Poch. Poch. Poch.

Harry und Ginny schreckten auf und sahen sich erschrocken an.

„Harry, Ron?“ Mrs. Weasleys Stimmen ertönte.

Ginny suchte panisch ihr Nachthemd, während Harry damit beschäftigt war sich eilig sein T-Shirt um zu ziehen.

„Aufwachen, Frühstück ist fertig! Oder soll ich lieber reinkommen und euch die Decke wegziehen?“

„Nicht nötig, Mrs. Weasley!“ rief Harry, verzweifelt mit seinem T-Shirt kämpfend. „Wir sind schon wach und kommen gleich runter!“

Gespannt saßen die beiden im Bett und hörten, wie sich die Schritte von Mrs. Weasley langsam entfernten.

„Puuuh...Das ging ja gerade nochmal gut!“ schnaufte Harry. „Wenn uns deine mum hier gesehen hätte, wäre ich wohl nicht mehr so erwünscht beim Frühstück!“

„Ach geh, früher oder später wird sie sich damit abfinden müssen. Aber du hast Recht, vielleicht ist es noch ein bisschen zuuu früh! Ach ja und übrigens...du kannst dein T-Shirt jetzt in aller Ruhe richtig herum anziehen“ kicherte Ginny.

Ron und Hermine war es nicht unähnlich ergangen. Auch sie hatten gerade noch einem drohenden Schlafzimmerüberfall von Mrs. Weasley entgehen können.

Anschließend hatten sich die beiden schnellstens fertig gemacht, und waren eiligst zum Frühstück hinuntergegangen.

Gerade als Ron gefolgt von Hermine die Küche betraten, flog Pig, Rons übermütiges Eulchen zum Fenster herein.

„Nanu“ wunderte sich Hermine, „wer schreibt dir denn?!“

Ron der inzwischen damit beschäftigt war den Brief von Pigs Bein los zu binden, las den Absender und wurde dabei immer röter und röter.

„Hermine“ stammelte Ron, „ich glaub ich muss dir da etwas erklären...“

Hermine blickte Ron argwöhnisch an. „Was ist denn?“

„Nun ja, ich hab vor unserer Abreise aus Hogwarts mit Lavender geredet und – und, wir haben gesagt, wir schreiben uns in den Ferien, rein – rein freund-freundschaftlich selbstverständlich...weil sie hat gesagt es geht ihr im Moment nicht so gut, und ja, ich weiß auch nicht...“

Ron sah Hermine unsicher an.

Hermine stand jedoch nur still da und wurde käseweiß im Gesicht.

Ihr war zumute, als hätte ihr jemand einen Holzpflöck in den Magen gerammt.

Sie hatte doch gedacht alles war in Ordnung, sie hatte ihm vertraut, als er gesagt hatte, dass er den Kontakt zu ihr abbrechen würde. Sie hatte von Anfang an gewusst, dass sie ihm nicht einfach verbieten würde können, mit ihr Kontakt zu haben.

Trotzdem hatte sie ihn darum gebeten, da sie es einfach nicht ertragen konnte, wenn er mit ihr, obwohl sie ihr selbst so viel angetan hatte (Lavender musste doch genau gesehen haben, dass Hermine in Ron verliebt war), noch lachte oder einfach nur redete.

Und er in seiner gutmütigen und wahnsinnig liebevollen Art hatte ihr versprochen, keinen Kontakt zu ihr zu haben – und nun das!

Unfähig irgendetwas Vernünftiges zu stammeln, murmelte sie nur schnell „Klo, schlecht!“ und rannte aus dem Wohnzimmer hinauf ins Bad.

„Hermine!“ rief Ron, der ihr nach einer Schrecksekunde schleunigst nachgerannt war, durch die Tür. „Bitte mach auf! Was hast du denn?!“

„Nichts!“

„Wieso bist du dann so schnell weggerannt von mir?!“ forschte Ron nach.

„Es ist nichts, lass mich in Ruhe!“ schniefte Hermine.

„Komm, bitte lass mich rein...“

„Nein!“

Hermine saß schluchzend am Boden. Sie fühlte sich wie betäubt, schrecklich traurig, aber dennoch irgendwie betäubt, als würde sie ihre eigenen Gefühle gar nicht mehr erfassen können.

Sie war so enttäuscht, traurig und gleichzeitig wütend.

Aber wieso eigentlich? Weil er sie belogen hatte? Aber sie hätte ihm doch von Anfang an nicht verbieten dürfen mit ihr zu reden! Er war schließlich ein freier Mensch! Und außerdem – wenn er gewollt hätte und ein bisschen feinfühlig gewesen wäre, hätte er doch wissen können, wie sehr sie sein Kontakt zu ihr verletzte.

Hermine war enttäuscht. Von sich selbst und Ron. Und sie sah einfach keinen Ausweg mehr, irgendwie aus diesem Dilemma rauszukommen.

Sie wusste, dass es falsch war, Ron zu irgendwelchen Umgängen zu zwingen.

Genauso wenig ertrug sie es jedoch ihn mit ihr zu sehen – selbst wenn es nur ein kurzes ‚Hallo!‘ war.

Wie würde sich das ganze nur auflösen? Würde ihre Beziehung diese Krise überleben? Wenn ja, wie sollte sie sich jetzt verhalten? Sie wusste, dass es am besten wäre, Ron einfach zu vertrauen und ihren Konflikt mit Lavender unter sich auszumachen und nicht Ron die Schuld in die Schuhe zu schieben.

Ach, wieso musste ihr das ganze nur so nahe gehen, wieso konnte sie nicht einfach ein bisschen drüberstehen...

Wie sollte es nur weitergehen, sie liebte Ron, auf jeden Fall glaubte sie das, aber im Moment fühlte sie sich einfach nur mies, wenn sie an ihn dachte.

So much for my happy ending

Oh oh, oh oh, oh oh...

Sie mussten miteinander reden, auch wenn Hermine im Moment eher danach war, das Ganze einfach zu verdrängen, einfach ihre Ruhe zu haben, um vielleicht selbst einmal wieder klar denken zu können!

Let's talk this over

It's not like we're dead

Was it something I did?

Was it something You said?

Don't leave me hanging

In a city so dead

Held up so high

On such a breakable thread

Sie dachte, sie kannte ihn, und sie dachte, er würde nie etwas tun, was sie verletzt – zumindest hatte er das immer behauptet! Vielleicht war sie auch einfach zu unbescheiden, wünschte sich einen perfekten Freund herbei, wo doch kein Mensch perfekt ist...

You were all the things I thought I knew

And I thought we could be

Und sie hatte mit ihm geschlafen – wie hatte sie das nur machen könne, sie hatte sich doch immer geschworen, dass sie das erst machen würde, wenn sie sich sicher war, dass alles perfekt war. Andererseits, es war perfekt gewesen – die Seifenblase war gerade eben erst geplatzt.

Und sie hatte keine Ahnung wie es weitergehen konnte. Zum ersten Mal in ihrer Beziehung hatte sie wirklich keine Ahnung.

*You were everything, everything that I wanted
We were meant to be, supposed to be, but we lost it
And all of the memories, so close to me, just fade away
All this time you were pretending
So much for my happy ending
Oh oh, oh oh, oh oh...*

So vieles hatte sie gekränkt in letzter Zeit, so vieles über das sie nicht einfach so hinwegsehen konnte. Sie war sehr nachtragend, sicher ein großer Fehler von ihr, und konnte ihm bestimmte Sachen einfach nicht verzeihen. All das lag zwischen ihnen, und sie wusste nicht, wie es wieder weg geschafft werden konnte. Alles reden hatte nichts genützt. Also, was noch?

Und dann waren da noch die anderen – die, die sich das Maul zerrissen, wenn es mal wieder Streit gab. Und natürlich war sie, als manchmal zickige und eher lautere immer die Schuldige.

Nein, natürlich würde niemand den gutmütigen Ron für Streit verantwortlich machen, wahrscheinlich passte einfach der Zicke Hermine mal wieder etwas nicht und sie macht den armen Ron dafür verantwortlich. Sie hatte es satt, immer nur der Sündenbock zu sein. Ja, meistens war sie es, die sich zuerst aufregte, und des Öfteren war das auch übertrieben, aber wieso dachten die anderen nicht daran, dass das vielleicht auch sein könnte, weil Ron sie aufgeregt oder verletzt hatte.

*You've got your dumb friends
I know what they say
They tell you I'm difficult
But so are they
But they don't know me
Do they even know you?
All the things you hide from me
All the shit that you do*

*You were all the things I thought I knew
And I thought we could be*

All die schönen Erinnerungen, scheinen in weiter Ferne – was hatte sich nur geändert, dass sie nicht mehr so unbeschwert sein konnten...

*You were everything, everything that I wanted
We were meant to be, supposed to be, but we lost it
And all of the memories, so close to me, just fade away
All this time you were pretending
So much for my happy ending
Oh oh, oh oh, oh oh...*

Danke, dass du immer behauptet hast, für mich da zu sein. Danke, dass gerade du mich so enttäuscht hast, obwohl ich nie von dir gedacht hätte, dass ich einmal wegen dir so unglücklich sein würde. Danke, dass du mich immer im Glauben gelassen hast, ich wäre das Wichtigste für dich, während du doch nur gegen meine sehnlichsten Wünsche gehandelt hast.

Jetzt siehst du mich fallen, verzweifeln und es tut dir Leid. Aber jetzt ist es zu spät – du tust mir so weh!

*It's nice to know that you were there
Thanks for acting like you cared
And making me feel like I was the only one
It's nice to know we had it all
Thanks for watching as I fall
And letting me know we were done*

*Oh oh, oh oh, oh oh...
So much for my happy ending*

You've got a friend

hi... ein neues chap zu "you've got a friend" von Caroline King!! büdde büdde kommis dalassen! (ch weiß ich bin nervig ;))

Harry war verzweifelt. Er konnte es einfach nicht ertragen mit Ginny so glücklich zu sein, während seine zwei besten Freunde sich das Leben schwer machten - jetzt, da sie endlich zusammengefunden hatten.

Klar, es war nicht in Ordnung von Ron gewesen, dass er hinter Hermines Rücken Lavender geschrieben hatte, und er konnte auch verstehen, dass sie todunglücklich war, aber er konnte auch Ron verstehen. Er selbst hätte, genau wie sein bester Freund, auch nicht genau verstanden, was denn so schlimm daran war, sich mit seiner Exfreundin aussöhnen zu wollen. Aber Mädchen waren da wahrscheinlich ein bisschen anders. Als er das freilich Ginny gesagt hatte, hatte sie nur gemeint, er sei ein gefühlsloser Rüpel. Sie war natürlich, schon allein aus Solidarität ihrer besten Freundin und ihres Geschlechts gegenüber, auf Hermines Seite.

All diese Gedanken kamen Harry, während er, auf der Suche nach Ron, durch Hogwarts streifte, er blickte überall nach wo er dachte, dass Ron sein könnte. Vielleicht wollte er Hermine gerade überzeugen, dass er das mit den Briefen nicht so gemeint hatte.

Schließlich gab Harry seine Suche auf und kehrte zurück in den Jungenschlafsaal.

Dort fand er Ron, schniefend auf seinem Bett sitzend. Harry fühlte Mitleid. Selten hatte er Ron weinen gesehen. Es musste ihn wirklich mitnehmen, dass Hermine nichts mehr von ihm wissen wollte.

„Ron?“ fragte Harry vorsichtig.

Als Antwort bekam er nur ein Schniefen.

Noch einmal rief Harry leise den Namen seines besten Freundes.

„La-lass mich a-allein Harry...“ schluchzte Ron trocken.

„Ron, ich will dir doch nur helfen...“

„Du kannst mir nicht helfen, Harry.“ Er hatte sich nun zumindest umgedreht und sah seinen Freund traurig an.

„Aber...“

When

you're down and troubled

And you need some love and care

And nothing, nothing is going right

Close your eyes and think of me

And soon I will be there

To brighten up

Even your darkest night

„Ron wir sind beste Freunde, und du weißt, wenn etwas ist, kannst du zu mir kommen. Ich kann dir vielleicht nicht immer aus deiner Situation rauhelfen, aber es wird dir helfen darüber zu sprechen und gemeinsam werden wir eine Lösung für jedes Problem finden. Denn gemeinsam schaffen wir es überall raus...“

You just call out my name

And you know wherever I am

I'll come runnin

To see you again

Winter, spring, summer or fall

All you have to do is call

And Ill be there

You've got a friend

„Ich bin so froh, wenn du mir überhaupt erzählst, dass etwas los ist, bzw dass ich jetzt weiß, was dich bedrückt. Es hat mich eigentlich traurig gemacht, dass, wenn du in den letzten Jahren unglücklich wegen Hermine warst, dass du es mir dann nie erzählst hast, du hast mir nie erzählt, dass du Hermine liebst.“

„Das ist mir doch auch erst letzten Sommer aufgefallen, ich hatte Zeit nachzudenken und du hast mir gefehlt, und Hermine auch, aber eben auf eine andere Art als sonst. Ich musste daran denken, wie gut es sich angefühlt hat sie bei Dumbledores Begräbnis in den Armen zu halten, selbst wenn ich damals wirklich am Boden zerstört wegen seinem Tod war, Hermines Wärme, hat mich geborgen fühlen lassen, trotz allem. Ich musste den Sommer über immer daran denken, wie gut sie gerochen hatte.

Aber ich hätte es dir, auch wenn mir das schon früher bewusst geworden wäre, doch nie erzählen können. Dass ich in Hermine, unsere Hermine verliebt bin. Du hättest mich doch bloß schief angesehen und gefragt ob ich zu viel Feuerwhiskey getrunken habe.“

„Sicher nicht, gut, vielleicht wäre ich die ersten paar Sekunden ein bisschen geschockt gewesen, aber dann hätte ich mich gefreut, dass du es mir erzählt hast.

Denn....

*If the sky above you
Grows dark and full of clouds
And that old north
Wind begins to blow
Keep you head together
And call my name out loud
Soon you'll hear me
Knockin at your door*

*You just call out my name
And you know wherever I am
I'll come runnin
To see you again
Winter, spring, summer or fall
All you have to do is call
And I'll be there, yes I will*

Ich bemühe mich immer für meinen besten Freund, also DICH, da zu sein! Ohne dich, und auch Hermine natürlich, hätte ich die letzten Jahre wohl nicht überstanden. Meine Freunde bedeuten mir echt viel.

Und...

*Ain't it good to know that
You've got a friend?
When People can be so cold
They'll hurt you
And desert you
And take your soul if you let them
But don't you let them*

Und ich werde dir helfen, gemeinsam können wir alles, ja Ron?“ Harry hatte freundschaftlich seinen Arm um dessen Schulter gelegt. Eine liebevolle Geste unter Freunden eben. Ron sah schon etwas aufgemunterter drein.

Gemeinsam werden wir Hermine überzeugen, dass du es ernst mit ihr meinst. Das tust du doch?“ vergewisserte sich Harry noch einmal.

„Natürlich, was denkst du denn?“ Entrüstete sich Ron
„Dann is ja gut! Ich bin mir sicher, sie wird dir verzeihen!“
„Danke Harry. Für alles.“ lächelte Ron

*You just call
Out my name
And you know
Wherever I am
I'll come running, running
To see you again
Winter, spring, summer or fall
All you have to do is call
And I'll be there
Yes I will
You've got a friend
You've got a friend
Ain't it good to know
You've got a friend
Ain't it good to know
Ain't it good to know
Ain't it good to know
You've got a friend.
Oh yeah, You've got a friend
Yeah, you've got a friend...
:) hoff es hat euch gefallen! kommis!!! *kommihungrig bin**